

Leistungsbewertung als Gegenstand in der Uni oder im Referendariat (aus "Umfrage: Masterarbeit zur Beurteilung von Schülerleistungen")

Beitrag von „Valerianus“ vom 28. Juli 2020 21:16

Man kann den Schülern das eigentlich immer gut über Qualität und Quantität erläutern. Wer regelmäßig aber eben nur im AFB I unterwegs ist, der hat halt ein "ausreichend" als Note, an guten Tagen vielleicht auch mal "befriedigend minus". Wer viel mitmacht, aber beim AFB III aussteigt kommt nicht auf "sehr gut", da führt kein Weg dran vorbei. Umgekehrt kann wenig Teilnahme, aber dafür nur bei den AFB III Fragen auch fürs sehr gut reichen, den Deal hatte ich mal mit einer richtig guten Schülerin, die einfach nur massiv angeödet war von Faulheit und Verständnisproblemen ihren Mitschülerinnen..."wenn sich niemand meldet, geht dein Finger hoch und du hast deine 15 Punkte mündlich"...

Die Schüler müssen mir ihre Leistung aber irgendwie zur Kenntnis bringen, sei es durch mündliche Beiträge, Abgabe von Aufgaben, whatever. Wer einfach nur brav da sitzt und immer seine Aufgaben macht, den werde ich irgendwann quälen, weil ich da kein Defizit übers Herz bringe, aber irgendwas brauche ich. 😊